

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Theatralica“ vom 8. Juni 2022 22:45

[Zitat von Susannea](#)

Und Menschen überlegen sich Konzepte dafür oder sie gehen blind hin, ohne über Folgen nachzudenken, ohne Zahlenbegrenzung usw.

Es gibt nicht nur Schwarz und Weiß. Sofern du nicht mit jeder einzelnen Personen gesprochen hast - und das wird wohl kaum der Fall sein -, kannst du nicht wissen, wer worüber nachgedacht hat. Denn Menschen können nachdenken und trotzdem zu anderen Schlüssen kommen, als du es tust.

[Zitat von Tom123](#)

Da hast du natürlich Recht. Ich denke, dass man die Aussage von Susaenne auch im Kontext sehen muss. Letztlich ist für mich die Aussage, dass allgemein an vielen Stellen nicht auf Basis der Fakten sondern auf Basis einer eigenen Weltanschauung agiert wird. Bestes Beispiel: Ende der Maskenpflicht. Der gewählte Zeitpunkt war weder wissenschaftlich zu begründen noch entsprach die Vorgabe dem Wunsch der Mehrheit.

Mh, den Kontext habe ich persönlich nicht herausgelesen.

Aber kann es einen guten Zeitpunkt für das Ende der Maskenpflicht geben? Mich beschleicht das Gefühl, dass es immer kritische Stimmen geben wird. Corona wird wohl nicht so schnell aus unseren Leben verschwinden, daher ist die Überlegung berechtigt, wie wir uns langfristig mit dieser Tatsache arrangieren wollen. Wer sich mittels Impfung schützen wollte (und konnte), hat es vermutlich erledigt. Dass Menschen, die zur Risikogruppe gehören, trotz vorhandener Impfung Angst vor einer Ansteckung haben, kann ich gut nachvollziehen. Und u. a. solche Personen sollen ja durch die Maskenpflicht geschützt werden. Die Frage ist: Wann ist es okay, auf diesen Schutz zu verzichten? Selbst wenn ein Zeitpunkt günstig erscheint - es können immer neue Mutationen um die Ecke kommen. Und da kommen selbst Wissenschaftler/innen mit ihren Prognosen an ihre Grenzen.